

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **12 (1926)**

Heft 33

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schulnachrichten

Luzern. Kantonaler Sekundarlehrerverein. Fortbildungskurse für Buchhaltung und Pflanzenkunde vom 23. August bis 1. September 1926 in Luzern. Eröffnung der Kurse: Montag, den 23. August, vormittags 8½ Uhr, im Zeichnungsaal (Mittelbau) des Musjegg Schulhauses. — Kursleiter: Prof. J. Brülisauer, Altdorf und A. Ehrler, Luzern. — Lektionsplan: a) Buchhaltung je von 8—10 und von 2—3 Uhr; b) Pflanzenkundliches Praktikum für Sekundarschulen je von 10—12 und 3—5 Uhr. — Samstag, den 28. August, nachmittags, finden für Interessenten Einführungen in das Französisch-Lehrmittel von Keller statt. Bemerkungen: a) Das Material für den Buchhaltungskurs wird zu Beginn des Kurses abgegeben. b) Die Kursteilnehmer sind gebeten, Schreibmaterialien, event. auch Farbstifte mitzubringen. c) Empfehlenswert: ein Schutzkleid (Schürze oder Ueberhemd), sowie ein altes Handtuch. d) Unterkunft und Verpflegung im katholischen Gesellenhaus.

Generalversammlung: Mittwoch, den 1. September 1926, nachmittags 2 Uhr, in der „Mula“ des Musjegg Schulhauses. Verhandlungen: Eröffnung, Rechnungsablage und Bericht der Revisoren, Vortrag von Herrn A. Linder, Abteilungschef der „Viscofe“, über die „Kunstseide, ihre Geschichte, Herstellung und Bedeutung für die Textilindustrie“, mit Demonstrationen und Projektionen. — Anreden und Anträge.

Freiburg. (♂-Korr.) Patentprüfungen. Alle Kandidaten, die sich zur Prüfung stellten, haben sehr gut oder gut abgeschnitten. Es ist dieser Erfolg ein sehr gutes Zeugnis für das freiburgische Lehrerseminar und das pflichttreue Lehrpersonal. Die Namen sind folgende: Mülhaufer Birmin, Pfaffeyen; Lehmann Hans, Büchslen; Herren Fritz, Lurigen; Schäfer Josef, Ueberstorf; Nebischer Johann, Dürdingen; Herren Werner, Lurtigen. Wir gratulieren! Zugleich wünschen wir allen bald eine Gelegenheit, wo sie ihre „Künste“ ausüben können.

Die Lehrervereinigung Deutsch-Freiburg-Land wird bis auf weiteres jeden Monat eine Gesangskonferenz abhalten. Die nächste findet in Freiburg „Zu den Schmieden“ am 30. August, nachmittags um 2 Uhr, statt.

Thurgau. (Korr. v. 12. Aug.) Ein ziemlich reger Stellenwechsel scheint auf den Herbst in unserem Kanton einzusetzen. Die durch den Rücktritt des Hrn. B. Häni frei gewordene und über den Sommer vikariatsweise besetzte Oberschule in Bichelsee erhält durch die am vergangenen Sonntag vorgenommene Wahl des Hrn. Walter Dahinden, Sohn des Hrn. Lehrer Dahinden in Sirnach, eine junge, tüchtige Kraft. Und es ist dabei zu hoffen, daß nun die Schulverhältnisse in Bichelsee es vermögen, dem Gemeindeleben eine gewisse Stabilität zu verleihen. — Durch diese Wahl ist die Stelle an

der Gesamtschule in Halden bei Bischofszell frei geworden. Sie dürfte voraussichtlich mit einem jungen Lehrer besetzt werden. Die etwas dürftiger bezahlten Stellen sind ja gewöhnlich Posten für Anfänger im Lehramt, was jedoch nicht heißen will, daß sie dabei schlechter bestellt wären; denn die Jungen haben fast ausnahmslos den bestimmten Willen, etwas zu leisten und etwas zu werden. — Die Schulgemeinde Gottshaus bei Bischofszell berief durch ehrenvolle Wahl an die neu errichtete dritte Lehrstelle für die erste und zweite Klasse Fr. Hermine Schmid, zur Zeit Lehrerin in Herdern. — Lommis wählte als Lehrer für die Unterschule Herrn Graedel, seit letzten Frühling provisorisch an der Gesamtschule Steig bei Bichelsee angestellt. Die Gemeinde Lommis erhält also auf Beginn des Wintersemesters an beide Schulen neue Lehrkräfte, indem an die obere Abteilung im Frühsommer Hr. Fähr in Sommeri berufen wurde. — Hr. Sekundarlehrer Herensperger in Eschlikon wurde nach Weinfelden gewählt. — Hr. Lehrer A. Altwegg übersteht von Eschlikon nach Frauenfeld, wo er auf kommendes Wintersemester die Stelle des verstorbenen Hrn. Müller antreten wird. — Sodann sind noch Stellen zu besetzen in Sommeri, Eschenz, Wängi und Hüttwilen, alle mit Organistendienst für Katholiken. a. b.

Die Lehreregzertien in Feldkirch fanden statt vom 2.—6. August. Ein wackeres Trüpplein von 35 Mann, von denen die meisten dem Lehrerstande angehörten, hatte sich eingefunden. Unter der Zahl dieser Glücklichen waren auch 6 Schweizer: St. Gallen 4, Appenzell und Freiburg je 1.

Es waren Sonnentage im reinsten Sinne des Wortes; für Körper und Seele. Ja, bei den Exerziten in Thisis, da läßt sich gut Exerziten machen; das war die vollste Ueberzeugung aller Teilnehmer. Unser ehrwürdige Exerzitenmeister, S. S. Pater Thürlimann, S. J., verdient unsern innigsten, aufrichtigsten Dank. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten wir jeweils seinem tiefgründigen Vortrage. Wir können mit größter Freude auf diese goldenen Tage zurückblicken. Mag man vorher noch so viele graue Vorurteile gehabt haben, nachher sieht man es sonnenklar: die Exerziten sind eine der größten Gnaden. Sie sind eine wahre Erquickung für den ganzen Menschen. Abseits vom betäubenden Getriebe der törichten Welt schüttelt man alle Erden Sorgen weg, um sich für einige Tage ungeteilt der höchsten und wichtigsten Aufgabe widmen zu können: dem Dienste Gottes und dem Heil seiner Seele. Ob all den eiteln Sorgen und Freuden dieses vergänglichsten Lebens vergessen wir so leicht das ewige Ziel. Nur eines ist notwendig: „Rette deine Seele!“ Wie erhaben und trostreich sind doch die Wahrheiten unserer hl. Religion und wie glücklich können wir uns schätzen, ein Kind der wahren Kirche zu sein. Der katholische Lehrer schöpft da neue Freude und hohe Begeisterung für seinen oft dornenvollen Beruf. Pater Theodosius sagt so treff-

lich: „Wie die Offiziere, Soldaten und Rekruten von Zeit zu Zeit in Lagern sich sammeln, um sich für die Schwierigkeiten des Kampfes zu üben und zu stärken, so haben auch diejenigen, die in geistiger Beziehung besondere Berufspflichten zu erfüllen haben, von Zeit zu Zeit besondere Übungen nötig. Und hierher gehören auch die Lehrer.“

Darum, katholische Lehrer, auf, in die hl. Exerzitionen! Noch diesen Herbst finden solche statt in Feldkirch vom 2.—6. September und 11.—15. Oktober. Möchten dieselben von zahlreichen Jugendbildnern besucht werden.

Zum Schlusse noch ein inniges Dankeswort an die Leitung des Exerzitionshauses, daß sie in so vortrefflicher Weise auch für unsere leiblichen Bedürfnisse gesorgt hat. Besten Dank auch dem katholischen Lehrerverein und dem katholischen Erziehungsverein der Schweiz für die Beiträge, die sie großmütig dieser erhabenen Institution zuteil werden lassen. Ein glücklicher Teilnehmer. C. P.

Deutschland. Der Verein kathol. Lehrerinnen Bayerns tagte vom 2.—5. August in Passau. Hauptthema der ersten Versammlung war „Körperkultur und Christentum“; am folgenden Tag besprach man im Anschluß daran die „Praxis des weiblichen Turnens“, „Sport und Mädchenerziehung“ und „Frauenkleid und Persönlichkeit“. Am Abend behandelte man dieselben Fragen in anderer Einstellung im Kreise zahlreicher Eltern. Der letzte Tag befaßte sich mit dem „Stand der Lehrerbildung in Deutschland“, mit der „Ausbildung der Fortbildungsschullehrerin auf dem Lande“ und mit der „dienstlichen Beurteilung der Volksschullehrer“. Am Nachmittag kam die „Reform des Religionsunterrichtes“ zur Sprache und ein letztes Referat behandelte „Höhenwege in der Mädchen-erziehung“.

Den gefaßten Resolutionen entnehmen wir folgende Punkte über Turnen, Sport und Kleid der Mädchen und Frauen:

Wir begrüßen mit freudiger Genugtuung die klare, unzweideutige Sprache der Bischöfe und stellen uns mit dankbarer Entschlossenheit auf den Boden dieser Richtlinien.

Die christliche Auffassung von Leib und Seele ist für uns Grundlage aller Körperkultur. Wir bezahen deren Forderungen, soweit sie sich innerhalb der Grenzen der christlichen Grundsätze bewegen. Wir lehnen sie aber entschieden ab, soweit sie den Boden derselben verlassen. Eine neuheidnische Auffassung hat auf den Gebieten des Turnens, des Sportes und der Mode zu bedauernswerten Ver-

wirrungen und Auswüchsen geführt, welche große sittliche Gefährdungen insbesondere für die Jugend in sich tragen.

Aus tiefem Verantwortungsgefühl heraus stellt daher der Verein k. b. L. folgende Forderungen:

1. Auf dem Gebiete des Mädchen- und Frauenturnens darf für die Auswahl der Übungen und für die Art der Turnkleidung nur das Urteil einer sittlich fein empfindenden Frau maßgebend sein. Daher ist die Erteilung und Ueberwachung des Turnunterrichtes in allen Fällen nur in die Hand einer geeigneten Frau zu legen. Für Frauen und Mädchen muß jede Art von turnerischen Schaustellungen ausgeschlossen bleiben. Das gesamte weibliche Turnwesen zielt auf harmonische Körperdurchbildung, aber niemals auf Kraftproben und Höchstleistungen ab.

2. Unsere weibliche Jugend kann und soll Sport treiben, aber mit weiser Mäßigung, mit kluger Auswahl der Sportarten und unter Wahrung von Mädchenart und Mädchenwürde.

3. Das Kleid der Frau sei Ausdruck ihrer Persönlichkeit, Bekenntnis zu ihrem Glauben, äußere Prägung des christlichen Frauenideals mit seinen Wesenszügen: vornehmem Frauenempfinden, zarter Innerlichkeit und bewußtem Sichbewahrenkönnen. Es sei aber auch Ausdruck ihrer Verantwortlichkeit der Umwelt, insbesondere der Jugend gegenüber.

Lehrerzimmer

Einsendungen für Nr. 34 und 35 adressiere man an Hrn. W. Maurer, Kantonschulinspektor, Luzern (Geißmattstr. 9). Der Schriftleiter ist landes- und geistesabwesend. J. T.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freierwerdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Geißmattstraße 9, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfssasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfssasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.